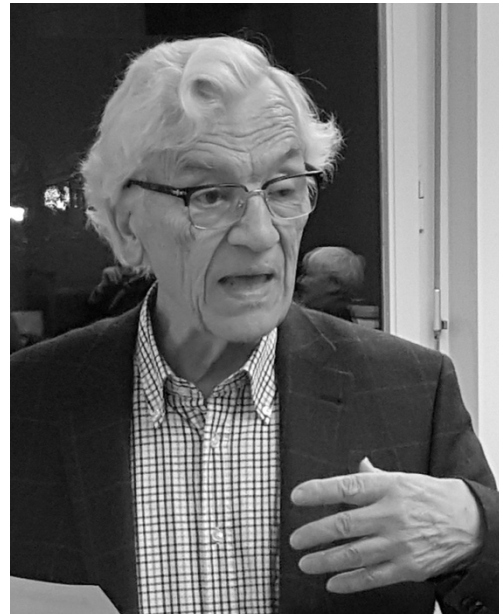


Der Verein Tagsatzung Freiburg trauert um sein Gründungsmitglied Prof. Dr. Leo Karrer



1987 schlug Leo Karrer, damals Inhaber des Lehrstuhls für Pastoraltheologie an der Universität Freiburg, die Gründung einer Tagsatzung als nationale Versammlung von kirchlich relevanten Kräften der Schweiz vor. Seelsorger*Innen, Vertreter*Innen von kirchlichen Vereinen und Verbänden, von Orden, auch von den Medien, aus allen Sprachregionen der Schweiz, sollten nach seiner Vorstellung regelmässig zusammenkommen, um brennende Fragen in der katholischen Kirche aufzuspüren, zu diskutieren und Handlungsschritte zu initiieren. Damit wollte er sein Anliegen, die Förderung partizipativer, synodaler Kirchenstrukturen, in denen Laien als selbstbewusste Akteure in der Kirche ihren Platz haben sollen, umsetzen. Seine Vision von einer nationalen Tagsatzung liess sich nicht verwirklichen. Nach einer ersten Zusammenkunft 1998 in Luzern, an der 350 Delegierte teilnahmen kam es zu Differenzen mit der Bistumsleitung, die die synodal gefassten Beschlüsse der Tagungsteilnehmenden nicht akzeptieren wollte.

Trotz aller Widerstände entstand in der Folge im Bistum Basel der Reformverein Tagsatzung Schweiz, der es sich zur Aufgabe machte, sich weiterhin vehement für notwendige Reformen in der katholischen Kirche einzusetzen. Tagsatzung Schweiz steht noch heute für eine offene, glaubwürdige, konfliktfähige, geschwisterliche Kirche. Nur eine solche Kirche ist nach Auffassung von Tagsatzung Schweiz zukunftsfähig. Nach und nach bildeten sich auch regionale Reformvereine in den anderen Bistümern der Schweiz.

2014 initiierte Piera Fleiner, wohnhaft in Marly und schon lange Mitglied im Verein Tagsatzung Schweiz mit grosser Unterstützung von Prof. Leo Karrer die Gründung des Vereins Tagsatzung Freiburg. Beide wollten damit eine Kommunikationsplattform für all jene schaffen, die an einer glaubwürdigen und damit zukunftsfähigen Kirche in Deutschfreiburg mitwirken wollen, sich aber auch öffnen wollen für die Gruppierungen in der Kirche Schweiz und im deutschsprachigen Ausland, die sich ebenso für Reformen in der Kirche einsetzen. Ein Vorstand aus 9 interessierten und motivierten Frauen und Männern wurde gebildet. Ihm gehörte auch Leo Karrer an. Das Präsidium übernahm Piera Fleiner. Das Aufgabenfeld umfasst bis heute den Einsatz für die Gleichberechtigung der Geschlechter in allen kirchlichen Bereichen, den Einsatz gegen die Diskriminierung von Laien in der Kirche, das Überdenken der Voraussetzungen zum priesterlichen Dienst, die Stärkung der Synodalität auf allen Strukturebenen der Kirche sowie das Vorantreiben der Ökumene hin zur ökumenischen Gastfreundschaft. Vor zwei Jahren musste Leo Karrer aus gesundheitlichen Gründen seine Mitarbeit im Vorstand einschränken. Sein wertvolles Wirken im Verein über mehrere Jahre wurde mit einer Ehrenmitgliedschaft honoriert.

Nun müssen der Vorstand von Tagsatzung Freiburg und die Mitglieder des Vereins Abschied nehmen von ihrem sehr geschätzten Mitgründer und Unterstützer Leo Karrer. Wir werden uns auch weiterhin für seine Anliegen einsetzen und damit an einer zukunftsfähigen Kirche Deutschfreiburg mit bauen.



Seiner Frau Maria und seinen Kindern und deren Familien entbieten wir unsere tief empfundene Anteilnahme.

Im Namen des Vorstandes
Carola Marsch